

Praxisbeispiel 4

Text und Vertonung

Beispiel: Haiku Texte

Buchgrundlage: Sammlungen Japanischer Haiku-Dichtung

Teilnehmer:

5. Klasse der Mittelschule an der Ridlerstraße in München

18 Schüler

Ziel: Erfahrungen sammeln im Umgang u.a. mit dem Rhythmus, dem Klang, den Konnotationen einzelner Wörter und Sätze beim Einfügen eines kurzen Textes in ein festes Gerüst. Kennenlernen der traditionellen Inhalte der japanischen Vorlagen wie Alltagsszenen und Naturbeobachtungen. Erfassen der Vielschichtigkeit, die sich hinter dem einfachen Gewand verbirgt.

Erproben zusätzlicher Ausdrucksmittel wie Illustrationen und Klangbilder.

Einstieg:

Autorenlesung mit Matthias Göritz

Arbeitsschritte:

1. Schreibwerkstatt mit dem Autor. Er stellt den Schülern das folgende berühmte Gedicht von Matsuo Bashō (1643-1694) zunächst mündlich Zeile für Zeile vor und fragt sie nach ihren Bildern im Kopf/Ohr, die sich zuletzt zu einer Szenenfolge aneinanderreihen:

Der alte Weiher.

Ein Frosch springt hinein. Oh, das

Geräusch von Wasser.

2. Die Schüler schlüsseln die Silbenfolge von 5-7-5 auf.

3. Als Rahmenthema wird der Monat September vorgegeben. Dazu werden Alltagserlebnisse gesammelt, die zum Herbst gehören. Jeder notiert dazu für seinen Vorschlag Wortfelder.

4. Erste Schreibversuche im vorgegebenen Gerüst.

5. Untersuchung der Ergebnisse unter der Fragestellung: Welche Szenen sind mit Geräuschen verbunden? Wie kann man diese mit einfachen Mitteln im schulischen Umfeld nachahmen? Dazu werden Materialien abgeklopft. Mit unterschiedlichen Hilfsmitteln wie Papier, Pappe, Holz, Metall kann über glatte und raue Oberflächen gestrichen werden, eine Chipstüte oder vielerlei Küchengeräte auf ihre Klangerzeugungsmöglichkeiten untersucht werden. Diese Geräusche werden mit einem Aufnahmegerät, auch mit dem Handy, aufgenommen und präsentiert. Ein Mediencoach vom BR kommt hinzu und berät die Schüler.

6. Jeder legt fest, welche Geräusche und Klänge seinen Text begleiten sollen.

7. Die Texte werden nach dem Zeilenmuster der Vorlage ins Reine geschrieben.

8. Illustrationsmöglichkeiten mit verschiedenen Materialien und in unterschiedlichen Techniken werden von allen ausprobiert, um später Postkarten mit den Haikus zu schmücken: Aquarell, Pastellkreide oder weißer Fineliner auf schwarzem Karton, Scherenschnitt, Tonarbeit, Linoldruck.

9. Die Texte werden nach einem professionellen Sprechtraining im Studio aufgenommen.

Nachbereitung:

Die illustrierten Gedichte werden für den Druck von Postkarten vorbereitet.

Die Schüler schreiben eine Anleitung zum Verfassen von Haiku-Texten für die Rückseite der Karten.